

Drucksache: 0047/2004/BV
Heidelberg, den 04.05.2004

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Amt für soziale Angelegenheiten und Altenarbeit

**Vergabe von Zuschüssen im Bereich
Soziale Sicherung**
- **Bahnhofsmission**
- **Diakonieladen Brot + Salz**
- **Heidelberger Werkgemeinschaft (HWG)**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Sozialausschuss	23.06.2004	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Sozialausschuss beschließt im Einzelplan 4, folgende Zuschüsse zu bewilligen (Amt 50, Produktgruppe 50.2.2, Sonstige soziale Leistungen):

<i>Bahnhofsmision Heidelberg</i>	<i>- 10.080,-- €</i>
<i>Diakonieladen „Brot + Salz“</i>	<i>- 10.000,-- €</i>
<i>Heidelberger Werkgemeinschaft (HWG)</i>	<i>- 33.610,-- €</i>

Die Auszahlung erfolgt gemäß den städtischen Freigaberegelungen.

Hierbei können im 1. Halbjahr 40 % des bewilligten Gesamtzuschusses ausgezahlt werden; im 2. Halbjahr sind zunächst weitere 40 % zur Auszahlung freigegeben.

Die (teilweise) Auszahlung des restlichen Betrags ist abhängig von der Entscheidung der gemeinderätlichen Gremien über weitere Bewirtschaftungseinschränkungen zum Haushaltsausgleich 2004.

Begründung:

Die Zuschussanträge

- der Bahnhofsmision Heidelberg
- des Diakonieladens „Brot + Salz“ und der
- Heidelberger Werkgemeinschaft

wurden geprüft und sind entscheidungsreif.

Da die beantragten Zuschüsse jeweils 5.000,-- € übersteigen, ist nach der Hauptsatzung der Sozialausschuss für die Entscheidung zuständig.

Über die Aufgaben und Zielsetzungen der genannten Vereine bzw. Einrichtungen wurde den gemeinderätlichen Gremien schon mehrfach berichtet, so dass darauf im Einzelnen nicht mehr eingegangen wird.

Bahnhofsmision Heidelberg – HHSt. 1.4700.702000.8

Die Bahnhofsmision Heidelberg beantragt für das Jahr 2004 einen Zuschuss in Höhe von 10.653,-- €.

Die kirchliche Bahnhofsmision wird gemeinsam von der Ev. Stadtmission Heidelberg e.V. und dem Caritasverband Heidelberg e.V. getragen.

Die Stadt Heidelberg unterstützt die Arbeit der Bahnhofsmision seit Jahren mit einem institutionellen Zuschuss (2002 mit 10.740,-- €; 2003 mit 10.532,-- €) jährlich.

Nach den uns vorliegenden Verwendungsnachweisen der Ev. Stadtmission und des Caritasverbandes schließt die Bahnhofsmision auch im Jahr 2003 wieder mit einem Defizit von (zusammen) 31.521,64 € ab.

Dieses von beiden Trägern zu übernehmende Defizit wird sich ab dem Jahr 2004 weiter erhöhen, da das Land Baden-Württemberg ab 2004 keinen Zuschuss mehr gewährt und auch die Zuwendungen des Bundes für die Betreuung von Aussiedlern entfällt. Seit 2003 ist der Hauptbahnhof Heidelberg nicht mehr Umsteigebahnhof für neu ankommende Aussiedler.

Die Bahnhofsmision ist daher auch im Jahr 2004 dringend auf einen Zuschuss der Stadt Heidelberg angewiesen.

Mittel sind in Höhe von 10.200,-- € im Haushalt bei HHSt. 1.4700.702000.8 bereitgestellt.

Da der Gemeinderat auch für das Haushaltsjahr 2004 im Bereich der Gruppierung 70/71 eine globale Minderausgabe in Höhe von insgesamt 60.000 € beschlossen hat, die für die Bahnhofsmision anteilig 120,-- € beträgt, stehen somit maximal 10.080,-- € zur Verfügung.

Die Verwaltung schlägt daher vor, der Bahnhofsmision für das Jahr 2004 einen Zuschuss von **10.080,-- €** zu bewilligen.

Diakonieladen „Brot + Salz“ – HHSt. 1.4700.704000.9

Das Diakonische Werk Heidelberg beantragt für das Ladenprojekt „Brot + Salz“, das am 09.09.1999 in Kooperation mit der Heidelberger Tafel eröffnet wurde, für das Jahr 2004 einen Zuschuss in Höhe von 10.000,-- €.

Grundidee für das Projekt war, in Heidelberg –in möglichst zentraler und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbarer Lage- einen Lebensmittelladen mit preisgünstigem Warenangebot für Menschen mit wenig Geld einzurichten, um damit von Armut und verdeckter Armut betroffenen Menschen zu erreichen und zu unterstützen.

Das Warenangebot setzt sich überwiegend aus Spenden von regionalen Erzeugern (Obst, Gemüse, Backwaren etc.) zusammen.

Für den Einkauf zu vergünstigten Preisen ist ein Berechtigungsschein Voraussetzung. Nach Auskunft des Diakonischen Werks hat sich das Angebot in Heidelberg sehr gut etabliert und wird im Durchschnitt von 45 Kundinnen und Kunden pro Tag in Anspruch genommen.

Der Diakonieladen wird von einer Vollzeitkraft, einem Zivildienstleistenden und geringfügig beschäftigten bzw. ehrenamtlichen Kräften betrieben.

Die Diakonie sieht sich nicht in der Lage, die restlichen Personal- und Sachkosten vollständig aus Eigenmitteln zu bestreiten und beantragt daher auch für das Jahr 2004 einen städtischen Zuschuss von 10.000,- €.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Diakonischen Werk für den Diakonieladen „Brot + Salz“ auch für das Jahr 2004 den beantragten Zuschuss von **10.000,- €** zu bewilligen.

Mittel sind im Haushaltsplan 2004 in der beantragten Höhe bei HHSt. 1.4700.704000.9 bereitgestellt. Bei dieser Haushaltsstelle beträgt die anteilige globale Minderausgabe 990,- €. Da es sich hierbei um einen „Fördertopf“ handelt, wird die globale Minderausgabe insgesamt eingehalten.

Heidelberger Werkgemeinschaft (HWG) – HHSt. 1.4700.704400.4

Die Heidelberger Werkgemeinschaft beantragt für das Jahr 2004 einen Zuschuss in Höhe von 35.800,- €.

Der städtische Zuschuss wurde seit 1998 (nach Umstellung der Förderrichtlinien des Landeswohlfahrtsverbandes Baden auf Betreuungspauschalen für jede betreute Person) in Höhe von 70.000,- DM (35.790,- €) jährlich – im Jahr 2003 aufgrund der globalen Minderausgabe in Höhe von 35.097,- €- gewährt.

Nach der vorliegenden Einnahme- und Ausgabenrechnung hat der Verein das Jahr 2003 mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen. Die HWG geht in ihrem Wirtschaftsplan für das Jahr 2004 davon aus mit einem städtischen Zuschuss von 35.800,- € erneut ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Im Haushaltsplan 2004 ist bei HHSt. 1.4700.704400 ein Zuschuss in Höhe von 34.000,- € eingestellt.

Da der Gemeinderat auch für das Haushaltsjahr 2004 im Bereich der Gruppierung 70/71 eine globale Minderausgabe beschlossen hat, die für die HWG anteilig 390,- € beträgt, stehen somit maximal 33.610,- € zur Verfügung.

Die Verwaltung schlägt vor, der Heidelberger Werkgemeinschaft zur Aufrechterhaltung ihrer Arbeit für das Jahr 2004 einen Zuschuss in Höhe von **33.610,- €** zu bewilligen.

gez.

Dr. B e ß